

(Anschrift der Bewilligungsbehörde)

Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung für eine Maßnahme zur Förderung
des Pferdeinsatzes bei der Waldarbeit nach Pkt. 2.3 der HaFö 2003

1. Antragstellerin/Antragsteller

1.1 Name/Bezeichnung	
1.2 Anschrift	Straße, PLZ, Ort, Kreis
1.3 Vertretungsberechtigte	Name, Vorname
1.4 Auskunft erteilen:	Name, Tel. (Durchwahl), Telex, Telefax
1.5 Bankverbindung	Kto-Nr.: BLZ
	Bezeichnung des Kreditinstituts
1.6 Rechtsform	

2. Maßnahme

Kurztitel	Kurzbeschreibung der Maßnahme (ggf. auf Extrablatt als Anlage)
2.1 Investitionen für die Erstellung bzw. den Erwerb von Zuggeschirren, Geräten und Maschinen, die für den Pferdeeinsatz bei der Waldarbeit geeignet und not- wendig sind gemäß Nr. 2.3.1 der HaFö	

2.2 Pferdeinsatz bei der Waldarbeit gemäß Nr. 2.3.2 der HaFö	
2.2.1 Vorrücken von Holz	
2.2.2 Sonstige Arbeiten mit Rückepferden	
2.3 Durchführungszeitraum voraussichtlicher Beginn des Vorhabens: Monat/Jahr voraussichtliches Ende des Vorhabens: Monat/Jahr	

3. Finanzierungsplan und zeitliche Verteilung

(Angaben mit/ohne Mwst.. Nicht zutreff. durchstr.)

3.1 Investitionen für die Erstellung bzw. den Erwerb von Zuggeschirren, Geräten und Maschinen gemäß Nr. 2.3.1 der HaFö		Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit	
		20..	20..
3.1.1 Gesamtausgaben (Herleitung bitte als Anlage beifügen) EUR			
3.1.2 Eigenanteil:	Eigenmittel		
	EUR		
	Darlehen		
	EUR		
3.1.3 zusätzlich zu diesem Antrag beantragte / bewilligte öffentliche Förderung EUR			
3.1.4 Nach HaFö beantragter Zuschuß EUR			

3.2 Pferdeinsatz bei der Waldarbeit gemäß Nr. 2.3.2 der HaFö	Zeitpunkt der voraussichtlichen Fälligkeit	
	20..	
3.2.1 Vorrücken von Holz (siehe Nr. 6.) EUR		
3.2.2 Sonstige Arbeiten mit Rückepferden (siehe Nr. 6.) EUR		
3.2.3 Nach HaFö beantragter Zuschuß EUR		

4. Persönliche Erklärungen / Verpflichtungen

Ich erkläre, dass

- 4.1 der beantragte oder bewilligte Zuschuß nicht abgetreten wird,
- 4.2 ich zum Vorsteuerabzug berechtigt bin
ich für die Umsatzsteuer pauschaliere, gemäß § 24 Umsatzsteuergesetz
ich *nicht* zum Vorsteuerabzug berechtigt bin
- 4.3 ich alle Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe, dass ich sie durch geeignete Unterlagen belegen kann und dass die in diesem Antrag (einschließlich Antragsunterlagen) gemachten Angaben vollständig sind.
- 4.4 ich die Zahlung nicht eingestellt habe und über mein Vermögen kein Vergleich-, Konkurs-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren unmittelbar bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist bzw. ich keine eidestattliche Erklärung nach § 807 ZPO (Vorlage eines Vermögensverzeichnisses) abgegeben habe.

Ich verpflichte mich auch, bis zum Ablauf der Zweckbindungsfrist ein unmittelbar bevorstehendes Vergleich-, Konkurs-, Sequestrations- oder Gesamtvollstreckungsverfahren oder die Beantragung über die Eröffnung eines solchen Verfahrens gegen mich unverzüglich dem Forstamt mitzuteilen.

- 4.5 mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages (Auftragserteilung) zu werten).
- 4.6 ich/wir davon Kenntnis genommen habe, dass alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig ist, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventionsgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW. 73) sowie § 2 Abs. 1 Subventionsgesetz vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) sind und versichere, dass mir/uns die Subventionserheblichkeit von Angaben und Tatsachen sowie die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges bekannt sind.

Ich/Wir bin/sind damit einverstanden, dass

- 4.8 die Angaben in und zum Antrag an die für die Maßnahmen des Förderprogramms zuständigen Organe des Landes und der EG übermittelt werden können. Ich bin darüber belehrt worden, dass die Erhebung vorstehender Angaben auf § 26 Abs. 2 Satz 1 und 2 des Verwaltungsvorgangsgesetzes des Landes NW (SGV.NW 2010) beruht. Die Kenntnis dieser Angaben dient der Überprüfung der Voraussetzungen für die Gewährung der Zuwendung. Eine Berücksichtigung ist nur möglich, wenn die Angaben in diesem Antragsvordruck enthalten sind.
- 4.9 von der Bewilligungsbehörde weitere Unterlagen, die zur Beurteilung der Anspruchsberechtigung, der Antragsvoraussetzungen sowie zur Feststellung der Höhe der Beihilfe erforderlich sind, angefordert werden können,
- 4.10 die Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen sowie die Angaben in und zum Antrag auch an Ort und Stelle durch die zuständigen Behörden und Prüforgane kontrolliert werden können, dass ich oder mein Vertreter dem beauftragten Kontrollpersonal die Flurstücke und Gebäude bezeichnen und es auf oder in diese begleiten, ihnen das Betretungsrecht, ein angemessenes Verweilrecht auf den Grundstücken und in den Betriebs- und Geschäftsräumen sowie Einsichtnahme in die für die Beurteilung der Beihilfenvoraussetzungen notwendigen Unterlagen einräumen muss/müssen.
- 4.11 die Angaben zum Zwecke einer zügigen Bearbeitung des Antrages sowie zu statistischen Zwecken gespeichert werden können (§ 4 DSGVO). Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen sind einzuhalten.

5. Folgende Anlagen sind beigelegt (zutreffendes ankreuzen)

Herleitung der Gesamtkosten (vgl. Nr. 3.1)

ggf. Beschreibung des Vorhabens (vgl. Nr. 2)

ggf. Herstellerklärung zu den zu beschaffenden Maschinen, Geräten etc.

weitere Anlagen:

(ggf. Extrablatt als Anlage beifügen)

* Festbetragsfinanzierung für Pferdeinsatz bei der Waldarbeit	
- Vorrücken von Holz	3,00 €/fm
- sonstige Waldarbeiten mit Rückepferden	
mit Einspanner	12,00 €/Std.
mit Zweispänner	15,00 €/Std.

Rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Zuwendungsbescheid

Projektförderung

Nr.:

(Förderung des Pferdeeinsatzes bei der Waldarbeit)

(Anschrift des Zuwendungsempfängers/
der Zuwendungsempfängerin)

--

(Bewilligungsbehörde)

--

....., den

Telefon:

Email:

I.

Förderung der strukturellen Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen forstwirtschaftlicher Erzeugnisse und zur Verbesserung des Einsatzes von Holz bei der energetischen Verwertung (Holzabsatzförderrichtlinie – HaFö 2003)

Ihr Antrag gemäß Punkt 2.3 der HaFö, vom (Eingang im FoA, am)

1. Bewilligung

Sehr geehrte

auf Ihren v. g. Antrag bewillige ich Ihnen eine Zuwendung
in Höhe von:

EUR

(in Buchstaben:

EUR)

Der Bewilligungszeitraum beginnt mit Zustellung dieses Bescheides und **endet am**

- Zuwendungsvoraussetzung ist, dass die hier in Rede stehende Maßnahme innerhalb des Bewilligungszeitraumes durchgeführt wird
- Der vollständige Verwendungsnachweis ist bis zum Ende des Bewilligungszeitraumes beim Forstamt vorzulegen.

2. Zur Durchführung folgender Maßnahme*

*Zutreffendes bitte ankreuzen

- 2.1 ☐ Erstellung bzw. Erwerb von Zuggeschirren, Geräten und Maschinen, die für den Pferdeeinsatz bei der Waldarbeit geeignet und notwendig sind gemäß Nr. 2.3.1 der HaFö
Sie sind verpflichtet, die geförderten Geräte/Maschinen mindestens 5 Jahre sachgemäß zu unterhalten.
- 2.2 ☐ Pferdeeinsatz bei der Waldarbeit gemäß Nr. 2.3.2 der HaFö

3. Finanzierungsart/-höhe

zu 2.1 Die Zuwendung wird in der Form der Anteilfinanzierung in Höhe von v. H. zu den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben ohne / incl. Mehrwertsteuer

in Höhe von		EUR	als Zuschuss gewährt.
davon Landesmittel		EUR	
EU- Mittel		EUR	

zu 2.2 Die Zuwendung wird in Form der Festbetragsfinanzierung

in Höhe von EUR als Zuschuss gewährt.

4. Ermittlung der Zuwendung

Die Zuwendung nach Hafö wurde wie folgt ermittelt:

4.1 Anteilsfinanzierung gemäß 2.1

Herleitung gem. 3.1 des Antrages (mit/ohne Mwst) nicht zutreffendes bitte streichen

hergeleiteter Betrag		EUR
ggfs. abzgl. Pos.		EUR
ggfs. abzgl. Pos.		EUR
zuwendungsfähiger Betrag	=	EUR
Zuwendung	 %	EUR

4.2 Festbetragsfinanzierung gemäß 2.2

Vorrücken von Holz

.....m³ /f a 3,00 EUR	EUR
Sonstige Waldarbeiten mit Rückepferden	
.....Std. a 12,00 EUR	EUR
.....Std. a 15,00 EUR	EUR
Zuwendung	EUR

5. Bewilligungsrahmen

Von der Zuwendung können in diesem Jahr: EUR
und in 200.. EUR
nach Vorlage der beanstandungsfreien Verwendungsnachweise abgerufen werden.
Angemessene Abschlagszahlungen sind zulässig.

6. Auszahlung

Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt erst nach Vorlage:

zu 2.1 des Verwendungsnachweises mit den Originalrechnungen (die Rechnungen müssen entsprechende Zahlungsbeweise enthalten).

zu 2.2 der Nachweise über die vorgerückten Holzmengen bzw. geleisteten Waldarbeiten.

II. Nebenbestimmungen:

Die beigefügten allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) sind Bestandteil dieses Bescheides.

Abweichend oder ergänzend hierzu wird folgendes bestimmt:

1. Die Nummern der ANBest-P 1.4 / 3 / 5.14 / 6.9 finden keine Anwendung.
2. Bei einem Verkauf der geförderten Geräte/Maschinen innerhalb des Zeitraumes ihrer Unterhaltsverpflichtung ist der Erwerber zu veranlassen, durch eine schriftliche Erklärung gegenüber dem Forstamt die vorstehenden Verpflichtungen zu übernehmen. Ist der Erwerber hierzu nicht bereit, ist die Zuwendung mit Zinsen zurückzuzahlen.

3. Sollten Sie für die hier geförderte Maßnahme weitere Zuschüsse aus öffentlichen Förderprogrammen in Anspruch nehmen oder ein zinsgünstiges Darlehen der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erhalten, so sind Sie dazu verpflichtet, die beteiligten Stellen hierüber unverzüglich zu informieren.
4. Sie sind verpflichtet, mir unverzüglich alle Tatsachen mitzuteilen, die der Bewilligung, Gewährung, Weitergewährung, Inanspruchnahme oder dem Belassen der Zuwendung entgegenstehen oder für die Rückforderung erheblich sind.
5. Den Prüfungsgremien der EU-Kommission und des Europäischen Rechnungshofes ist jederzeit ein Zutrittsrecht einzuräumen.
6. Für Maßnahmen nach Nr. 2.1 dieses Zuwendungsbescheides:
Die Originalbelege sind 10 Jahre nach Vorlage des Verwendungsnachweises aufzubewahren und für Prüfungszwecke vorzuhalten. Der Aufbewahrungsort ist der Bewilligungsbehörde mitzuteilen.

Ich weise Sie darauf hin, dass alle Angaben des Antrags, von denen nach den "Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen nach den Programmen zur strukturellen Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen forstwirtschaftlicher Erzeugnisse und zur Verbesserung des Einsatzes von Holz bei der energetischen Verwertung (Holzabsatzförderrichtlinie - Hafö 2003 -)" (SMBL. NRW. 79023) die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich i.S. des § 264 Strafgesetzbuch i.V. mit § 1 Landessubventionsgesetz sind.

III. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim vorstehenden Forstamt einzulegen.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Die Auszahlung der Zuwendung kann erst erfolgen, wenn der Bescheid bestandskräftig geworden ist (nach Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides). Sie können die Bestandskraft des Zuwendungsbescheides herbeiführen und damit die Auszahlung beschleunigen, wenn Sie der Bewilligungsbehörde gegenüber schriftlich erklären, dass Sie auf die Einlegung von Rechtsbehelfen verzichten.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung/Im Auftrag

(Siegel)

Forstamt	Waldbesitzer/ Waldbesitzerin	Jahr	Lfd.Nr.
----------	---------------------------------	------	---------

Anlagen

1. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung ANBest-P
2. Verwendungsnachweisvordruck

In diesem Bescheid sind eine Reihe von Bestimmungen enthalten, die zur Absicherung der Zuwendung vorgeschrieben sind und für Sie selber Klarheit schaffen.

Für eine reibungslose Abwicklung dieses Zuwendungsverfahrens ist es deshalb in unserem beiderseitigen Interesse notwendig, engen Kontakt zu halten. Hierdurch lassen sich unnötige Komplikationen aufgrund von Leistungsverzögerungen, Auftragserweiterungen, Kostensteigerungen usw. vermeiden.

Für alle Fragen, die sich in diesem Verfahren ergeben, steht Ihnen der Unterzeichner bzw. die Unterzeichnerin jederzeit gerne zur Verfügung.

(Förderung des Pferdeeinsatzes bei der Waldarbeit)

Anlage PF 3

(Anschrift des Zuwendungsempfängers:)

(Anschrift der Bewilligungsbehörde:)

Zuwendungen des Landes nach den Programmen zur strukturellen Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen forstwirtschaftlicher Erzeugnisse und zur Verbesserung des Einsatzes von Holz bei der energetischen Verwertung (Holzabsatzförderrichtlinie Hafö 2003)

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Ihren Zuwendungsbescheid

vom Az. wurden mir zur Finanzierung der o.a.

Maßnahmen insgesamt: EUR bewilligt

Es wurden bisher ausgezahlt: EUR

Sämtliche in Ihrem vorgenannten Zuwendungsbescheid gewünschten Unterlagen habe ich diesem Verwendungsnachweis beigelegt.

Sachbericht:

(Kurze Darstellung der durchgeführten Maßnahme. Beginn, Maßnahmendauer, Abschluss der Maßnahme. Auswirkungen der Maßnahme sowie etwaige Abweichungen vom Zuwendungsbescheid)
Ggf. auf Beiblatt.

Zahlenmäßiger Nachweis

Investitionen nach 2.3.1 der HaFö

	Lt. Zuwendungsbescheid		Lt. Abrechnung	
	EUR	v.H.	EUR	v.H.
Eigenanteil				
Zuwendung des Landes				
Insgesamt		100		100

Pferdeeinsatz nach 2.3.2 der HaFö

	Vorrücken von Holz		sonstige Waldarbeiten	
	Lt. Zuwendungsbescheid	Lt. Abrechnung	Lt. Zuwendungsbescheid	Lt. Abrechnung
Zuwendung (EUR)				
Insgesamt (EUR)				

Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Allgemeinen und Besonderen Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides beachtet wurden
- die Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben im Verwendungsnachweis mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

(Ort, Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift(en))

Anlagen:

Ergebnis der Prüfung durch die Bewilligungsbehörde (Nr. 11.2 VVG)

(von der Forstbehörde auszufüllen)

Der Verwendungsnachweis wurde anhand der vorliegenden Unterlagen geprüft.
Es ergaben sich keine - die nachstehenden Beanstandungen.

.....
Ort, Datum

.....
(Unterschrift)

EG-Adressnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Von der Forstbehörde auszufüllen

Forstamt

Waldbesitzer/
Waldbesitzerin

Jahr

Lfd.Nr.

--	--	--	--	--

--	--	--	--	--

--	--

--	--	--	--	--	--	--	--